

Schreiben des kommissarischen Präsidenten Th. Vahlen vom 17. März 1939 an M. Planck auf dessen Anfrage zum Vorschlagsrecht der Akademie

89

den 17. März 39

4107/39

An die ordentlichen Mitglieder der Akademie
HH. Planck, Lüders und Stille.

Das von Ihnen unterzeichnete Schreiben vom 14. März 1939, das von Ihnen in Abschrift an sämtliche ordentlichen Mitglieder der Akademie gesandt worden ist, habe ich erhalten. Ich stelle dazu fest:

1.) Zur Sache:

Das von Ihnen erwähnte Gerücht trifft nicht zu. Der Herr Reichsminister hat die Worte "auf Vorschlag der Akademie" nicht gestrichen und hat auch durchaus nicht die Absicht, sie zu streichen. Die Feststellung, dass die Worte bisher nicht gestrichen worden sind, hatte bereits der kommissarische Vizepräsident Herr Heymann persönlich Herrn Planck abgegeben. Es ist mir unverständlich, dass diese Anfrage trotzdem noch einmal zum Anlass eines Schreibens genommen wurde.

2.) Ich muss Verwahrung dagegen einlegen, dass ein Schreiben an mich, bevor ich mich dazu geäußert habe, ja, bevor mir zeitlich die Möglichkeit dazu gegeben war, mich zu äussern, gleichzeitig in Abschrift sämtlichen ordentlichen Mitgliedern der Akademie mitgeteilt wird. Es wird dadurch eine unnötige Beunruhigung hervorgerufen und - gewollt oder ungewollt - meine Stellung als der vom Herrn Reichsminister beauftragte verantwortliche Leiter der Akademie und Wahrer ihrer lebenswichtigen Belange beeinträchtigt.

Abschrift dieses Schreibens erhalten sämtliche ordentlichen Mitglieder der Akademie.

Heil Hitler!

An
das ordentliche Mitglied
Herrn Geh. Regierungsrat
Professor Dr. P l a n c k

Berlin-Grunewald
Wangenheimstr. 21

